½ Groschen 1380-1408

Halbgroschen mit Sparrenschild auf Blumenkreuz.

Ein Handwerker verdiente um 1390 vier Groschen am Tag und ein Lehrling die Hälfte. Ein Pfund Rindfleisch oder zwei Heringe kosteten ½ Groschen. Für eine Hose waren 19 Groschen zu zahlen. 24 Groschen waren ein Goldgulden. Jährliche Einkünfte von 30 Gulden galten als ausreichend.

Die Grafen von Ravensberg in Westfalen gründeten 1214 als Residenz die Stadt Bielefeld. Sie erbten die Grafschaft Berg und 1346 die Grafschaft Jülich. 1614 kam Ravensberg zu Brandenburg. Die Münzen der Grafschaft erkennt man am Sparrenwappen.

Informationen

1380-1408 (Datierung)

Groschen

Dauerausstellung Frankfurt Einst?
Neubau, Ebene 1, Münzenreich, Vitrine F 11

Inv. M30883